

## IMMER WIEDER GTI



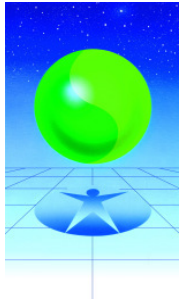
*„Erst wenn ich fahre oder trinke, bin ich“*  
**Symptome einer Techno-Fetischistischen Pallermann-  
Generation**

Alle Jahre wieder fällt in den schönsten Maitagen eine Horde mehr oder weniger zivilisierter Mobilitätstouristen über die Wörtherseeeregion herein.

Es hat schon Tradition bei dieser Gelegenheit auch über die Generation Automobilbewegter GTI - Fans zu reflektieren, die als „Intensiv-Touristen“ ganze Landstriche rund um den Wörthersee unsicher machen. Nicht nur der stellvertretende „seelische Abrieb“ im Gummi-Gummi-Ritual, sondern auch das verbreitete Komatrinken verbunden mit exzessiv vandalhaftem Verhalten beschäftigen nicht nur Experten, die nach Erklärungen suchen.

Gerade weil das Thema des unkontrollierten Alkoholkonsums mit und ohne GTI nicht nur hierzulande ein akutes Problem bei Jugendlichen darstellt, soll das Phänomen des selbstinszenierten Ausnahmezustandes ein permanentes Thema einer Fun- & Funktion-Gesellschaft sein. Das Szenario des alljährlichen GTI-Treffens bietet für voyeuristisch Besucher des Hexenkessels, aber auch für akademisch graduierte und laienhafte Verhaltensforscher ausreichend Untersuchungsfeld, um die möglichen Ursachen für derartig deviantes (abweichendes) Verhalten zu finden.

Die Geschütztheit des uniformierten Kollektivs verbunden mit dem Massenphänomen einer auf Speed getrimmten Gesellschaft ermöglichen ansatzweise Erklärungen für diese Form des Mainstreams. Blickt man den einzelnen Jugendlichen, Männlein oder Weiblein des GTI-Treffens so in die Augen, kann man einen Schuss Hilflosigkeit erblicken, wobei der Wunsch Halt zu finden, unschwer zu erkennen ist. Einerseits nach Hilfe suchen, dies aber nicht zugeben dürfen, darin kann auch das Motiv liegen, warum so viele unreflektiert nach der Alko-Flasche greifen. Die Hilf- und Ratlosigkeit wird aber auch in der Gesellschaft gespiegelt, die im wahrsten Sinne „daneben steht“ und mit herzigen und halbherzigen Ratschlägen die moralische Keule bedient.

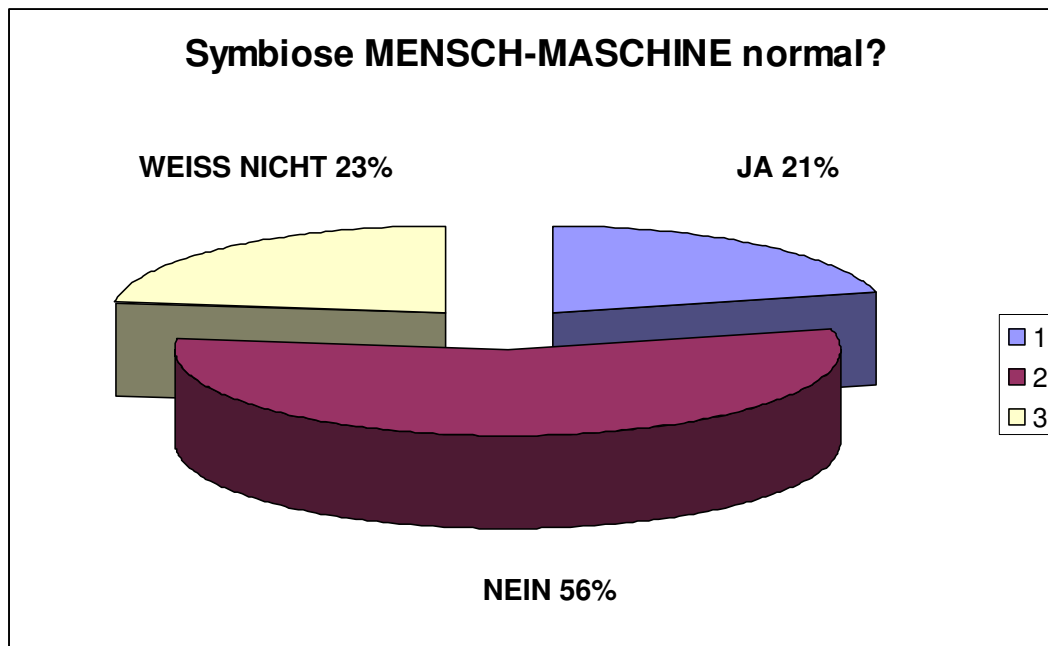


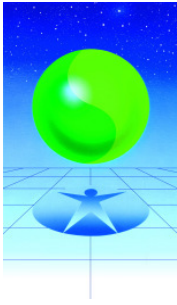
**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

Frage 1:

„Finden Sie die Symbiose zwischen Mensch und Maschine, wie man es bei den GTI-Fans beobachten kann, normal?“

JA	21%
NEIN	56%
WEISS NICHT	23%



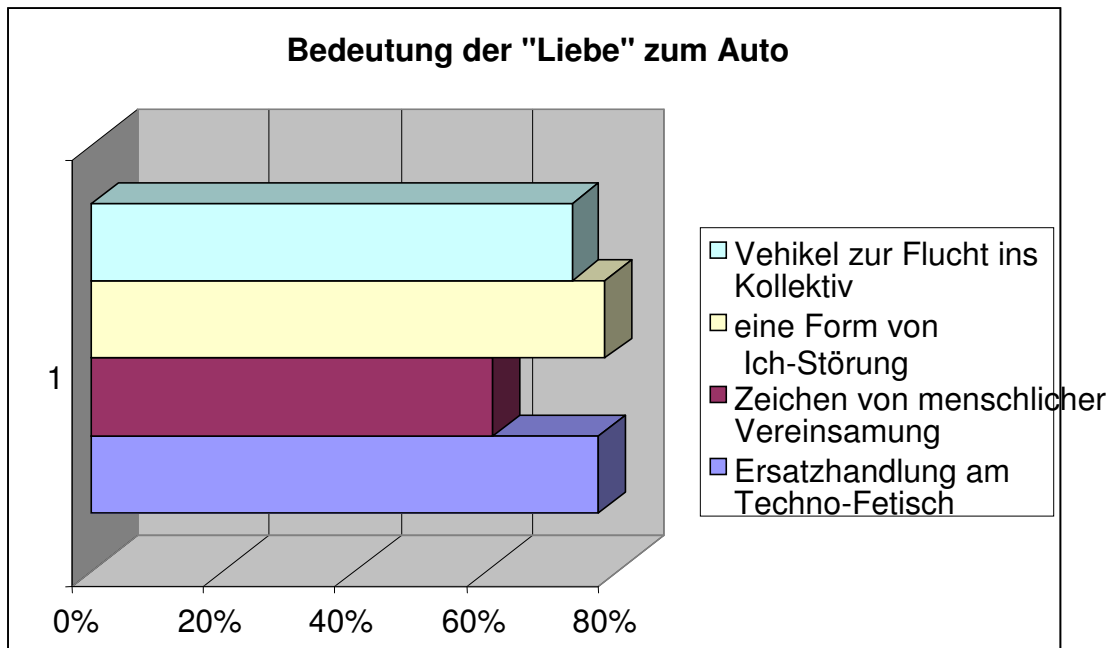


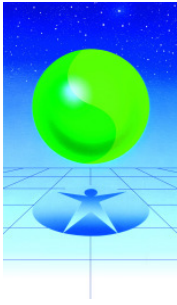
**HUMANINSTITUT**  
Personal und System CONSULTING  
Dr. Franz Witzeling

Frage 2:

„Ist die Liebe zum Auto, wie man es bei den GTI –Fans beobachten kann.....  
Mehrfachnennung möglich!

Ersatzhandlung am Techno-Fetisch	77%
Zeichen von menschlicher Vereinsamung	61%
eine Form von Ich-Störung	78%
Vehikel zur Flucht ins Kollektiv	73%

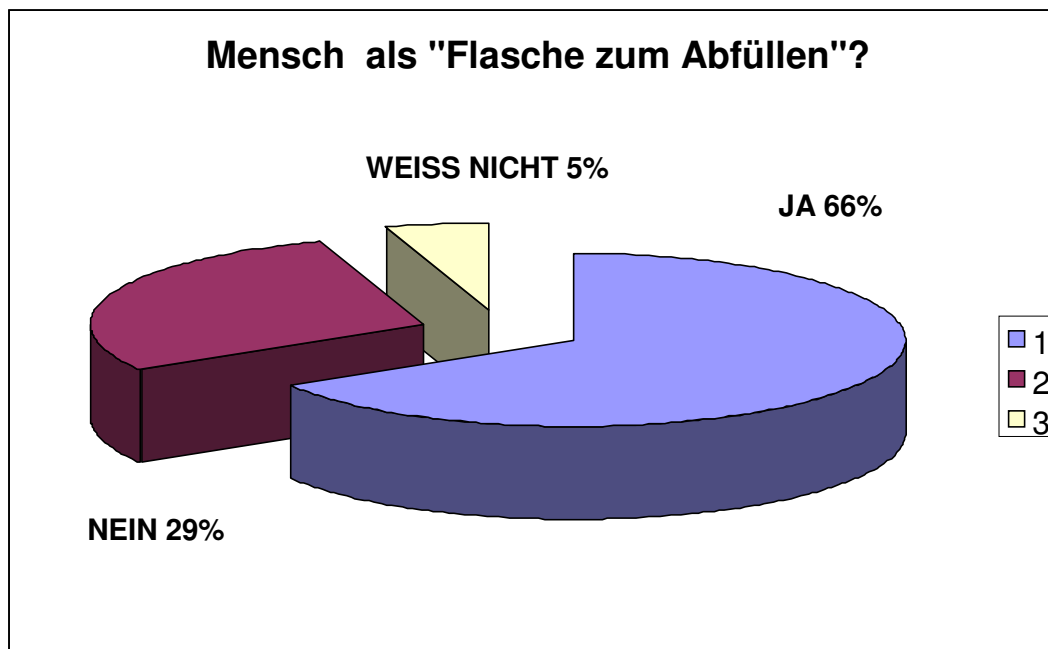


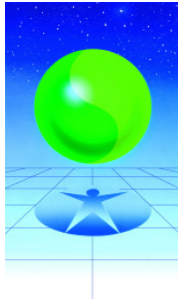


Frage 3:

„Sind das beim GTI -Treffen beobachteten Phänomen des „Abfüllens“ bis zum Komatrinken der Ausdruck, dass die jungen Menschen sich als „Maschine“ (Objekte nicht Subjekte) empfinden?“

JA	66%
NEIN	29%
WEISS NICHT	5%



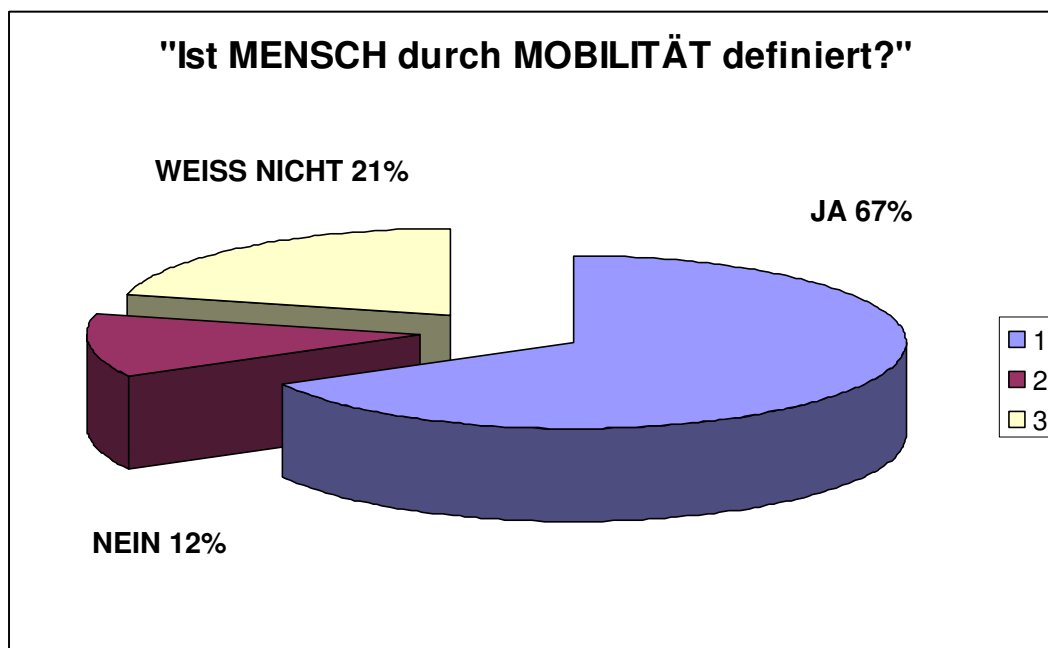


**HUMANINSTITUT**  
Personal und System CONSULTING  
Dr. Franz Witzeling

Frage 4:

„Ist der Hype, der beim GTI-Treffen zum Ausdruck kommt, dass sich der Mensch zunehmend durch Mobilität definiert: „**Erst wenn ich fahre, bin ich**“

JA	67%
NEIN	12%
WEISS NICHT	21%



**Untersuchungszeitraum:** 8. Mai bis 12. Mai 2007

**Stichprobe:** Kärntenweit wurden 530 Personen nach dem Quotaverfahren ausgewählt und telefonisch befragt.

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Link: [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) E-Mail: [fwitzeling@humaninstitut.at](mailto:fwitzeling@humaninstitut.at)